

# Leben auf großem Fuß? – Der ökologische Fußabdruck

Ein Beitrag von Katrin Minner, Sundern  
Mit Illustrationen von Julia Lenzmann

Beuten wir unsere Erde aus? Leben wir über unsere Verhältnisse? Der ökologische Fußabdruck, den wir durch unser Konsumverhalten auf der Erde hinterlassen, ist ein Richtwert, mit dessen Hilfe wir abschätzen können, ob wir vielleicht auf (zu) großem Fuß leben und inwiefern wir unser Konsum-, Mobilitäts- und Essverhalten vielleicht überdenken und verändern sollten. Müssen wir immer den neuesten Trends hinterherjagen und unseren Kleiderschrank nach dem neuesten Style bestücken oder sollten wir vielleicht mehr auf Qualität statt Quantität achten? Muss jeden Tag ein Stück Fleisch auf den Tisch oder reicht es, wenn man nur einmal in der Woche Fleisch isst? Müssen wir immer mit dem Auto zur Schule gebracht werden oder können wir kleinere Strecken nicht doch zu Fuß und längere mit dem Rad zurücklegen?

Diesen Fragen gehen die Schülerinnen und Schüler auf den Grund und erfahren dabei, welche Auswirkungen unser aller Lebensstil auf die Umwelt hat. Ziel ist ein „Weg der kleinen Schritte“ hin zu einem umweltträglicheren Verhalten.



© simmosim sa/iStock/Thinkstock

Unser ökologischer Fußabdruck – ist er zu groß für unsere Erde?

Voransicht  
Mit Methodenkarten!

## Das Wichtigste auf einen Blick

**Klassen:** 9/10

**Dauer:** 6–8 Stunden

**Kompetenzen:** Die Schüler ...

- lernen den ökologischen Fußabdruck kennen.
- lernen, dass die Ressourcen unserer Erde begrenzt sind und dass unser Verhalten oft dazu beiträgt, dass die Umwelt geschädigt oder ausgebeutet wird.
- werden dazu befähigt, ihr eigenes Verhalten zu überdenken und in Ansätzen zu verändern.

**Aus dem Inhalt:**

- Was ist der ökologische Fußabdruck?
- Welchen Einfluss haben Ernährung, Wohnen, Mobilität und Konsum auf den persönlichen ökologischen Fußabdruck?
- Was ist der Wasserfußabdruck?
- Wie können wir unseren persönlichen ökologischen Fußabdruck berechnen und reduzieren?

**Beteiligte Fächer:** Erdkunde  Biologie

Anteil  hoch  
 mittel  
 gering



**Stunde 7: Wie groß ist mein persönlicher Fußabdruck?**

Material	Thema und Materialbedarf
M 10 (Ab/SV)	<b>Mein ökologischer Fußabdruck – und wie ich ihn beeinflussen kann</b> <input type="checkbox"/> Computer mit Internetzugang <input type="checkbox"/> Plakate

**Stunde 8: Lernerfolgskontrolle**

Material	Thema und Materialbedarf
M 11 (LEK)	<b>Fit in Sachen Fußabdruck? – Prüfe dein Wissen!</b>

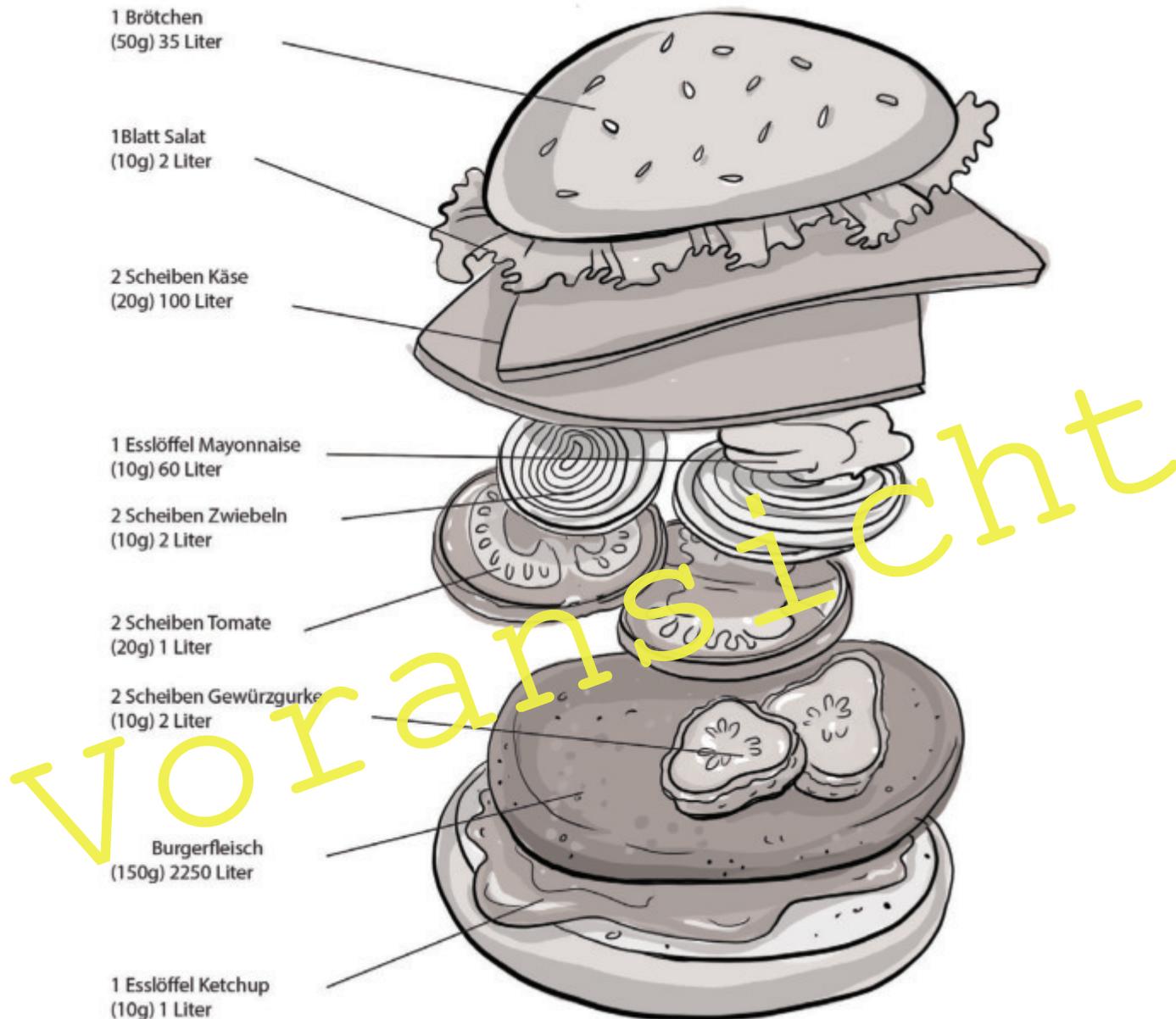
**Minimalplan**

Sie haben nur weniger Zeit zur Verfügung? Dann konzentrieren Sie sich auf den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und verzichten Sie auf den Aspekt des Wasserverbrauchs (Stunde 2; M 3 und M 4). Außerdem können Sie bei Zeitmangel die Interpretation der Karikaturen (Stunde 4, M 6) wegfallen lassen. So reduziert sich die Einheit auf sechs Stunden.

Voransicht

## M 4 Wie viel Wasser „trinkt“ ein Cheeseburger?

*Gut, richtig trinken kann ein Cheeseburger natürlich nicht – aber für seine Herstellung wird Wasser verbraucht ... und das nicht zu knapp!*



Bei den Angaben zum Burger handelt es sich um weltweite Durchschnittszahlen.

### Aufgaben

1. Beschreibe die Abbildung.
2. Liste auf: Welche Zutaten werden für die Herstellung eines Cheeseburgers benötigt?
3. Rechne zusammen: Wie groß ist die Menge an Wasser, die für die Herstellung eines solchen Cheeseburgers insgesamt aufgebracht wird?
4. Überlegt nun gemeinsam, ob es Möglichkeiten gibt, den Wasserverbrauch bei der Herstellung eines Cheeseburgers zu reduzieren.
5. Schaut euch nun die Lebensmitteltabelle auf der folgenden Seite an: Bei der Produktion welcher Lebensmittel wird besonders viel, bei welchen eher wenig Wasser verbraucht?

## M 6

## Wir haben nur eine Erde!

Na, da kann einem ja schon einmal das Lachen im Halse stecken bleiben ...



© Winfried Besslich



© Klaus Stüttmann/toonpool.com

## Aufgabe

Bildet Dreiergruppen und bearbeitet die Karikaturen mithilfe der Methode „Gruppenpuzzle“: Wie das geht, zeigt euch die Methodenkarte „Gruppenpuzzle – so funktioniert’s“ (M 12).

**Aufgabe Expertengruppe:** Schreibt euch zu jeder Karikatur Stichworte zu folgenden Punkten auf: Was ist auf der Karikatur dargestellt? Wie ist die Karikatur zu deuten? Was will der Zeichner mit der Karikatur ausdrücken? Auf welches Problem macht er konkret aufmerksam?

**Aufgabe Stammgruppe:** Tauscht euch über die Ergebnisse der Expertengruppen aus. Erstellt anschließend gemeinsam ein Tafelbild, das die wesentlichen Aussagen der drei Karikaturen zusammenführt.



© Gerhard Mester

## Mobilität im Alltag – wie stark beeinflusst sie die Umwelt? M 7

Es gibt viele Möglichkeiten, um in der Stadt von einem Ort zum anderen zu kommen – für welche entscheidest du dich?

<p>①</p> 	<p>②</p> 
<p>③</p> 	<p>④</p> 
<p>⑤</p> 	<p>⑥</p> 

Voransicht

### Gruppenpuzzle – so funktioniert's

1. Findet euch in Gruppen mit jeweils so vielen Personen zusammen, wie es unterschiedliche Themen zu besprechen gibt. Diese Gruppe ist nun eure **Stammgruppe**.
2. Verteilt die zu bearbeitenden Aufgaben untereinander.
3. Die Schülerinnen und Schüler aus allen Gruppen, die dieselbe Aufgabe zu bearbeiten haben, finden sich nun in den sogenannten **Expertengruppen** zusammen.
4. Besprecht in der Expertengruppe eure Aufgabe und findet gemeinsam eine Lösung.
5. Findet euch nun wieder in euren **Stammgruppen** zusammen. Tauscht innerhalb eurer Stammgruppe die Ergebnisse aus den Expertengruppen aus.

